

Verband leitender Lehrkräfte an Schulen für Physiotherapie e.V.
c/o Ulmkolleg, Oberberghof 5, 89081 Ulm

An
Herrn Sozialminister Manfred Lucha
Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
Schellingstraße 15
70174 Stuttgart

Verband leitender Lehrkräfte an
Schulen für Physiotherapie
Deutschland e.V.

c/o Ulmkolleg
Oberberghof 5
89081 Ulm
Tel.: 0731/95 45 1-0
Fax: 0731/95 45 1-15
florian.schneider@ulmkolleg.de

24.10.2017

Novellierung des Privatschulgesetzes – Auswirkungen auf unsere Schulen

Sehr geehrter Herr Minister Lucha,

am 27. September 2017 wurde die Novellierung des baden-württembergischen Privatschulgesetzes (PSchG) im Landtag verabschiedet. Das Gesetz stellt für viele Privatschulen eine spürbare Verbesserung der Finanzierung dar.

Für uns Physiotherapieschulen in freier Trägerschaft bedeutet das Gesetz in der jetzigen Form jedoch eine massive finanzielle Verschlechterung. Grund hierfür ist die falsche Bezugsgröße für den auf 80 Prozent festgesetzten Förderbetrag. Unerklärlicherweise wird seit Jahrzehnten der Schultyp „Berufskolleg sonstige“ als Berechnungsgrundlage für unseren Zuschuss herangezogen. In Bezug auf die sachliche Ausstattung und die praktische Ausbildung muss zur Ausbildung von Physiotherapeuten jedoch ein deutlich höherer Aufwand betrieben werden. Dies weist ein Gutachten nach, das wir gemeinsam mit dem Deutschen Verband für Physiotherapie in Auftrag gegeben haben. Dieses Gutachten beziffert die Schulkosten pro Schüler/Jahr auf 13.601,94 Euro. Auch ein vom Sozialministerium erstelltes Gutachten von Anfang 2016 kommt zu dem Ergebnis, dass die jetzigen Förderungsbeträge viel zu niedrig angesetzt sind.

Die hohen Ausbildungskosten in unserem Bereich führen dazu, dass wir bisher ein Schulgeld erhoben haben, das weit über den durch das Sonderungsverbot künftig festgesetzt 160 Euro/Monat liegt. **Wenn wir nun ab 01. August 2018 dazu gezwungen werden das Sonderungsverbot einzuhalten, entstehen für uns gewaltige finanzielle Einbußen, die im Durchschnitt bei knapp 40 Prozent liegen.** Ein frei agierendes Wirtschaftsunternehmen hätte mit solch einer schlagartigen Reduzierung der Einkünfte schon schwer zu kämpfen.

Wir Schulen sind jedoch gemeinnützige Einrichtungen, die eh keine Gewinne machen dürfen. **Die Umsetzung des neuen PSchG führt in unserem Fall also direkt zu einer veritablen Finanzierungslücke, welche die Weiterführung unserer Einrichtung massiv gefährdet.**

Es besteht große Gefahr, dass hochqualifizierte Ausbildungsplätze in einem Mangelberuf im Bereich Medizin und Soziales wegfallen. Lehrer und Verwaltungsmitarbeiter werden freigestellt. Junge Menschen, die Physiotherapeut werden wollen, müssen in andere Bundesländer ausweichen. Der schon jetzt bestehende Fachkräftemangel im Bereich Physiotherapie würde weiter verschärft und mittelfristig wird die eh schon knappe physiotherapeutische Versorgung der Bevölkerung weiter geschwächt.

Wir wissen, dass diese existenzbedrohende Lage der Physiotherapieschulen bereits in den Ausschüssen und auch in der 41. Plenarsitzung des Landtags Thema war. Die grünschwärze

Landesregierung hat das Problem erkannt und der Abgeordnete Walter hat eine „schnelle Lösung“ versprochen. Die Beantragung der nötigen finanziellen Mittel fällt in Ihr Ministerium. Wir möchten Sie deswegen noch einmal mit Nachdruck bitten, in den entsprechenden Gremien auf eine neue Eingruppierung der Physiotherapieschulen und somit auf eine angemessene Förderung hinzuwirken.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung. Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich sehr gerne an uns. Das von uns in Auftrag gegebene Gutachten samt Berechnungsmodell fügen wir diesem Schreiben noch einmal bei.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

A. Joswig-Wall, SPH Fachschule f. Physiotherapie Stuttgart
Dr. Valentin Kiedast, Physiotherapieschule Dr. Kiedast - Ravensburg
S. Voller, Berufskolleg Waldenburger jun. e.V.
F. Sander, Gesundheitsschulen Südwest GmbH
Franz Speth, Gesundheitschule Südwest GmbH Emmendingen
Christel Dölling, Diakonisches Institut f. Soziale Berufe
Dr. Friederike Palencia, Alice Kolleg
J. Karabulut, Physiotherapie-Schule DoPhysio e.V. Fellbach
Frank Melinius, Beruf Bildung Schulgen.
Sigmund Bürkle, DAA Schule für Physioth. Mulfingen
Steffe Eisenmann, IB MED. AKADEMIE MANNHEIM
Abrecht, IB MED. AKADEMIE STUTTGART
Claudine Heraucourt-Winter, ANGEW. BERUFSFACHSCHULE f. Physiotherapie Fetsberg
Jasiele Reichert - Physiotherapieschule Sanitas Tauschhausen, Bad Leiglh.,
R. J. Müller - Physiotherapie-Schule Sanitas, Bad Merg.
Manu Schlichte, Physiotherapie-Schule Constanze Aulh.
Dr. Regina Nolte, Kolping Physiotherapie-Schule Stuttgart
Dr. Regina Nolte, Kolping Physiotherapie-Schule Badenau
P. Trenzel, gem. Physiotherapieschule Bad Säckingen
S. Herfert, DAA Physiotherapieschule Lahr